



NEUIG KEITEN

VEREINSZEITUNG DER INTERESSENGEMEINSCHAFT THERAPEUTISCHES REITEN RHEIN-NAHE E.V.



- // UNSER 20- JÄHRIGES HALLENJUBILÄUM
- // ERLEBNISBERICHT VON DER EM GÖTHEBORG
- // KOOPERATIONSPROJEKT MIT DER LÖWENSCHULE
- // ERLEBNISPÄDAGOGISCHE KINDERGEBURTSTAGE

ADVENTSZEIT – ZEIT DER BESINNlichkeit?

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Reiterfreunde, liebe Eltern – da ist sie schon wieder, die dunkle Jahreszeit, welche Kälte, Nässe und viele stressbereitende Vorhaben mit sich bringt!

Die Tage werden kürzer und erscheinen uns viel zu knapp, um noch alles, was an alltäglichen Pflichten und Vorhaben auf uns zukommt, so erledigen zu können, dass noch etwas Kraft und Zeit für Besinnlichkeit übrig bleibt. Dazu kommt, dass manche Erkältungskrankheit und andere Zipperleins das Wohlbefinden schwächen. Da ist es nicht verwunderlich, dass unser aller Geduld, auf Kinder mit Förderbedarf und deren Bedürfnisse einzugehen, stärker auf die Probe gestellt wird, als in anderen Jahreszeiten.

Auch mit unseren Mitmenschen gehen wir manchmal mit weniger Empathie und Achtsamkeit um als sonst - denn denen geht es ja genauso wie uns und deshalb ist auch unser Gegenüber vielleicht plötzlich nicht so verständnisvoll, nett und geordnet. Deshalb heißt es „Stopp!“ zu sagen zu diesem Mangel an Achtsamkeit und Besinnlichkeit! Versuchen wir doch, in dieser Zeit, in der wir alle etwas geschwächt sind, besonders geduldig und achtsam miteinander umzugehen. Vielleicht das, was bei den Pfadfindern als Pflicht galt, tatsächlich zu tun: Jeden Tag eine zusätzliche „Gute Tat“ tun: Einmal extra bedanken bei Menschen, die sich um unsere Kinder oder Angehörigen in Schule und Therapiestätten kümmern, nachspüren, wie es diesen professionellen Helfern geht, ein positives Wort finden. Und auch einmal überlegen, womit man den ehrenamtlichen Helfern

etwas Gutes tun kann – Ehrenamtlichkeit ist ja nichts Selbstverständliches, sondern ein Geschenk der Nächstenliebe und Ausdruck der besonderen Achtsamkeit für Menschen mit Behinderung und Wertschätzung der belasteten Familien. Besinnlichkeit und Achtsamkeit bedeutet aber auch, sich auf das zu besinnen, was Kinder mit Förderbedarf besonders brauchen - ruhige und gleiche Abläufe, mehr Zeit zum Anziehen der dicken Wintersachen, mehr Zeit in der Kälte erst mal im Therapiezentrum anzukommen. Denn anstecken mit unserem Vorweihnachtsstress wollen wir die Kinder ja nicht. Wir wollen ihnen eine besonders schöne Zeit des Advents – des Ankommens – bereiten.

Wenn wir gerade über Bedürfnisse sprechen – denken Sie an wollene Strumpfhosen, warme Pullis und Jacken mit guter Bewegungsfreiheit, warme Mützen und Handschuhe... oft finden wir die Kinder unzureichend vor der Kälte geschützt. Halten Sie sich im geheizten Aufenthaltsraum auf, wenn Sie einmal warten müssen, das schützt vor Auskühlung und der Pferde-Störfaktor



„Mensch“ auf der Tribüne wird geringer - denn auch unseren Pferden ist es eher etwas kalt, sie sind besonders lebhaft und wir müssen uns besonders konzentrieren – Achtsamkeit üben!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine besinnliche, achtsame und schöne Adventszeit!

Dr. Susi Fieger

ABZEICHENKURSE: BODENARBEIT, LONGIEREN UND TRAINERASSISTENT

Auch in diesem Jahr fanden wieder einige Lehrgänge bei der IG Therapeutisches Reiten in Wonsheim statt.

LEHRGANG BODENARBEIT

Vom 04.-06. August 2017 fand der Lehrgang „Bodenarbeit“ statt. Die Teilnehmer lernten verschiedene Führtechniken, Desensibilisierungsmaßnahmen sowie Bodenhindernisse kennen und mit den Pferden umzusetzen. Am letzten Tag wurde das erlernte Wissen theoretisch und praktisch in einer Prüfung abgerufen. Wir gratulieren allen Teilnehmern des Abzeichens Bodenarbeit sowie Basispass zur bestandenen Prüfung.



Die Teilnehmer nach der bestandenen Prüfung zum Abzeichen Bodenarbeit und Basispass.

>>

LONGIERABZEICHEN



Die Teilnehmer nach bestandener Prüfung zum Longierabzeichen sowie Basispass.

Der Lehrgang Longierabzeichen fand mit abschließender Prüfung vom 11.-13. August 2017 statt. Hierbei lernten die Teilnehmer in der Theorie und Praxis fachgerechtes Longieren in den drei Grundgangarten mit korrekter Ausrüstung. Eine große Rolle spielte dabei vor allem die Einwirkung auf das Pferd und die Sicherheit im Umgang mit den Hilfen (Stimme, Peitsche, Longe, Körpersprache). Wir gratulieren allen Teilnehmern des Longierabzeichens sowie Basispass zur bestandenen Prüfung.

TRAINERASSISTENT

Die Interessensgemeinschaft (IG) Therapeutisches Reiten Rhein-Nahe e.V. bot vom 22.-24.09.17 und 20.-22.10.17 den Ausbildungslehrgang ATHR unter dem Dachverband des Deutschen Kuratoriums Therapeutisches Reiten (DKThR) für 12 Teilnehmer an.

Fr. Dr. Susi Fieger, die Vereinsvorsitzende, leitete den Kurs in Wonsheim und vermittelte in 61 Lerneinheiten mit Unterstützung weiterer Fachkräfte grundlegendes Wissen im Bereich der tiergestützten Therapie. Hier handelte es sich um Methodik und Zielsetzung in den verschiedenen Fachbereichen des therapeutischen Reitens (Hippotherapie, Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd, Heilpädagogisches Voltigieren, Reiten als Para-Sport und Inklusionsmaßnahmen). Die Kursteilnehmer, die teilweise eine lange Anreise hatten, lernten die Anforderungen und Aufgaben des Trainerassistenten zur Unterstützung der jeweiligen Fachkräfte umzusetzen. Selbsterfahrung auf, an und mit den ausgebildeten Therapiepferden des Vereins war fester Bestandteil des praxisorientierten Lehrgangs. Der sichere und respektvolle Umgang mit Therapeut, Klient und Pferd wurde von den Referenten gelehrt und von den Teilnehmern geübt und gefestigt. So wurden die Trainerassistenten vertraut mit der Ausbildung und Vorbereitung der Therapiepferde, den verschiedenen Transferarten (insbesondere an der Rampe und am Lifter), der Führtechniken (besonders Langzügelar-



Transfer am Lifter benötigt viel Konzentration.



Hier wird die Langzügelarbeit geübt.

beit) sowie der rechtlichen Aspekte mit Unfallverhütung. In den zwei Kurseinheiten wurden wir gut versorgt und erlebten ein gutes Unterrichtskonzept mit Theorieeinheiten, Lehrfilmen des DKThR und Praxiseinheiten, bei denen wir unsere Aufgabe als Assistent im therapeutischen Reiten lernen konnten. Außerdem hatten wir genug Zeit, um von unseren Erfahrungen in unseren Einrichtungen zu berichten und neue Ideen zu erlangen. Nach sechs Tagen Fortbildung endete der Kurs mit einer Prüfung anhand von Fallbeispielen und einem Abschlusskolloquium. Die Rich-

terinnen Frau Vorname Speitkamp und Frau Vorname? Christina Gepp gratulierten allen zwölf Kursteilnehmern zum Zertifikat des ATHR. Ein besonderer Dank gilt Dr. Susi Fieger (Trainer B Reiten, Ergänzungsqualifikation Bodenarbeit) und Britta Näpel (Trainer A Leistungssport, Pferdewirtschaftsmeisterin ZH, Ergänzungsqualifikation Bodenarbeit), die den Kurs auf ihrer Anlage anboten. Des Weiteren geht ein Dank an die Referenten Christina Gepp (Reitausbilderin, Förderschullehrerin), Gudrun Zschel (Ergotherapeutin, Integrationsfachkraft) und Sirgrun Birker (Hippotherapeutin).



Die Teilnehmer nach bestandener Prüfung zum Trainerassistent.

20-JÄHRIGES REITHALLENJUBILÄUM – EIN GELUNGENES FEST!

Am 25. Juni war es endlich so weit: Frau Dr. Fieger begrüßte alle Gäste zum 20-jährigen Hallen-jubiläum mit einem kunterbunten Programm für Klein und Groß.

Diesmal sollte das Fest in zwei Teilen stattfinden: Der Vormittag stand unter dem Motto „Jedermann kann mitmachen“: Alle Reitschüler, Volti- und Hippokinder durchritten einen Geschicklichkeitsparcours. Sie warfen vom Pferd aus Bälle in Eimer, durchritten eine Slomgasse, balancierten wacklige Gegenstände und machten Kunststücke auf dem Pferderücken. Anschließend nahmen sie stolz eine goldene Schleife für den gelungenen Parcours entgegen. Ein bereits

erwartetes Highlight war das Ponyreiten, bei dem alle Besucher Kinder auch einmal reiten konnten. Am Nachmittag reisten viele Gäste an, um ein kunterbuntes Showprogramm rund um Pferd und Hund zu bestaunen. Mit einem Gottesdienst mit integrierter Pferde-segnung wurde das folgende Programm eingeleitet. Eine sehr angenehme, besonnene Stimmung breitete sich in der Reithalle aus. Frau Anette Dobler führte den gesamten Nachmittag durch das vielseitige, spannende Programm. Aufregende Vorführungen, wie beispielsweise das Reiten im Damensattel, Agility-Vorführungen mit Hunden, Sportakrobaten oder das Voltigieren riefen viele erstaunte und begeisterte Gesichter hervor. In den kleinen Pausen

nutzten die Gäste die Gelegenheit sich am Infostand über das Angebot des Vereins zu informieren, Lose an der Tombola zu erwerben sowie sich im Außenbereich mit Essen und Getränken zu versorgen. Zum krönenden Abschluss des Festes trugen die ehrenamtlichen Helfer mit den „Wonsheimer Schecken“ bei, indem sie, begleitet vom Applaus, mit selbstgebastelten Steckenpferden zu einer Choreographie durch die Reithalle trabten und gallopierten. Ein ereignisreicher, vielseitiger Tag neigte sich dem Ende... ein riesengroßes Dankeschön geht an alle ehrenamtlichen Helfer, Eltern und gute Seelen, die zum Gelingen des Sommerfestes beitrugen!!



Die Zuschauer bekamen ein breites Spektrum mit und ohne Pferd geboten: neben einer Agility-Vorführung gab es eine Freiheitsdressur, die Sportakrobaten zeigten ihr Können, Alexandra Keller ritt eine Dressurvorführung im Damensattel, eine Westerdressur wurde mit Hund geritten, die Wonsheimer Schecken unserer ehrenamtlicher Helfer durften nicht fehlen. Das Prorgamm wurde von einer Voltigiervorführung am Ende abgerundet.

NACHLESE ZUM ÖKUMENISCHEN GOTTESDIENST ANLÄSSLICH UNSERES 20. REITHALLENJUBILÄUMS

Begrüßen durften wir zu unserem Fest Herrn Pfarrer Emig und Herrn Pfarrer Todisco, die mit ihrem ökumenischen Gottesdienst einen der Höhepunkte setzten.

Die Atmosphäre war ganz besonders und zeigte, dass Gottes Nähe überall sein kann. Auch in einer Reithalle. Anwesend waren vier Therapiepferde, die zur Arbeit mit Menschen mit Handicap eingesetzt werden. Stellvertretend für alle Pferde des Reitstalls empfingen diese vier den Segen von Pfarrer Todisco. Herr Emig war bereits zur Reithalleneinweihung vor 20 Jahren dabei. Seine guten Wünsche damals haben uns bis heute begleitet. Die ehrenamtliche Arbeit im Verein der Interessengemeinschaft Therapeutisches Reiten Rhein-Nahe e. V. hat schon viele, gerade junge Menschen, geprägt. Was hier geschieht, ist gelebte Nächstenliebe! Menschen und Pferde gehen gemeinsam den Weg dahingehend, dass das Leben des

Anderen ein wenig einfacher, angenehmer und schöner wird. Inklusion wird hier gelebt. Menschen mit und ohne Handicap profitieren voneinander. Für den Gottesdienst haben wir die Überschrift gewählt „Hier ist mein Platz“. Jeder der im Stall hilft und mitarbeitet, ist Teil eines großen Gefüges. Es kann nur mit vielen ehrenamtlichen Helfer gehen, die nicht danach fragen, wofür sie etwas machen sollen. Vielmehr braucht es hier Menschen, die fragen, wo sie helfen können. Nur gemeinsam kann etwas bewegt werden. Herr Todisco las außerdem „Das Gebet eines Pferdes vor“: Diese Worte (der Verfasser ist mir leider unbekannt) sind schon alt. Aber dennoch haben sie Bestand. Gerade hier wird der Finger in die Wunde gelegt. Die Pferde brauchen eben auch Pflege, Futter und den Tierarzt. Sie sind keine Maschinen, die ausgetauscht werden können. Deshalb sind wir als Verein auf Spenden angewiesen. Denn es ist nicht möglich, alle anfallenden Kosten auf die Patienten umzulegen.

Abschließen möchte ich mit den Worten, die ich kürzlich in einer Zeitschrift gelesen habe:

„Pferde haben vier Beine, damit sie ihr großes Herz tragen können.“

HAFLINGERSTUTE HANNI IN KUR

SEIT JULI DIESEN JAHRES LEISTET HANNI BEI INA LAHR-NIETSCH DEM SHETLANDPONYMIX ZOTTEL GESELLSCHAFT.

Die Grundidee dahinter war, dass Hanni ihr Bein schonen kann. Sie ging im Reitunterricht immer mal wieder lahm. Das hat sich in meinem Offenstall nun gebessert, nachdem sie nun keinen Unterricht mehr geht. Hin und wieder drehen meine Töchter einige Runden im Roundpen, was mit dem Alltag im Reitbetrieb aber nicht zu vergleichen ist. Anfangs verließ sie den Offenstall selten und Zottel musste draußen bleiben. Besonders herzlich ging sie nicht mit ihm um. Dass sie doch an ihm hängt, zeigte sie, als Zottel verletzungsbedingt von ihr getrennt wurde. Zottel hatte sich eine Verletzung am Huf zugezogen und durfte kurzzeitig nicht auf die Weide. Hanni hätte die Möglichkeit dazu gehabt, ging aber keinen Schritt weiter

von Zottel, als gerade eben zum Heu oder Wasser. Ansonsten ließ sie Zottel nicht aus den Augen. Sobald der Tierarzt kam, beobachtete sie mit angehaltenem Atem seine Untersuchung. Als ich dann endlich die Absperrung zwischen beiden wieder aufheben konnte, war sie sichtlich erleichtert. Schnell hatte sie sich an den Offenstall gewöhnt, der den Vorteil bietet, dass die zwei 24 Stunden am Tag aus- und eingehen können, wie sie möchten. Meist stehen sie nur bei starkem Wind oder während des Fressens darin. Regen stört sie dahingegen überhaupt nicht. Durch den natürlichen Fettfilm im Fell, den jedes Pferd besitzt, sind sie gegen Regen gut geschützt. Sie hat nun viel Winterfell, so dass sie ein wenig an einen Teddybären erinnert. Gerade



gestern hat sie mit Zottel ein richtiges Wettrennen veranstaltet, als ich zum Füttern kam. Da flogen die Hufe. Zottel war am Ende etwas schneller. Es ist schön beide zusammen auf der Weide zu sehen. Häufig stehen sie nah zusammen. Manchmal sehe ich auch Knabberstellen im Fell, nachdem sie Fellkraulen betrieben haben. Aber nur wenn keiner zuschaut ... bleibt abzuwarten, ob Hanni in Zukunft auch vor Publikum Zottelchen krault.

UNSERE THERAPIEPFERDE STELLEN SICH VOR



ANNE

RASSE Noriker // ALTER 16 Jahre // GESCHLECHT Stute

Anne wurde aufgrund ihres Ekzems, einer vererblichen allergischen Hautkrankheit, zu uns gegeben. Bei uns lebte sie sich recht schnell ein und auch gesundheitlich geht es ihr nun wesentlich besser. Da sie sowohl ausgeglichen, als auch sehr sensibel ist, kann sie in allen Bereichen eingesetzt werden. Therapielaufen und integratives Reiten sind nur ein paar ihrer Aufgaben. Mit großer Begeisterung geht die 16 Jährige auch unter fortgeschrittenen Reitern, für die sie eine entspannte Abwechslung ist. Manchmal wird gesagt, sie sei dick, doch als Kaltblut ist ein etwas kräftigeres Aussehen normal. Wir haben Anne sehr ins Herz geschlossen und sind dankbar, dass sie bei uns ist.

VITALY

RASSE Norweger // ALTER 11 Jahre // GESCHLECHT Wallach

Am bekanntesten ist Vitaly bei den Kindern durch seine Aufgabe als Voltigierpferd. Seine Statur und Größe sind perfekt zum Turnen auf seinem Rücken. Aber nicht nur sein Körperbau, sondern auch seine Gutmütigkeit und seine Ruhe sind von großem Vorteil. Egal welchen Quatsch die Kinder beim Voltigieren veranstalten, Vitaly bleibt immer entspannt. Daher dürfen die Kinder oft auch mal zu zweit auf ihm Turnen oder über seine Kruppe nach unten rutschen. Wie unsere Norwegerstute Lynn hat auch er auf seinem Rücken einen schönen dunklen Aalstrich. Doch Vitaly besitzt noch eine weitere Besonderheit. Als einziges Pferd im Stall sind seine Augen gelb, was ihn sehr faszinierend aussehen lässt. Da er noch nicht sehr alt ist, wird er sicherlich noch lange als Voltigierpferd im Einsatz sein.



ERLEBNISPÄDAGOGISCHE KINDER- GEBURTSTAGE RUND UMS PFERD FÜR KINDER MIT UND OHNE BEINTRÄCHTIGUNGEN



Ein tolles und außergewöhnliches Geburtstagsereignis für Ihr Kind und seine Freunde!

Spiel und Spaß mit und auf dem Pferd! Wir wollen Ihrem Kind und seinen Freunden ein besonderes Erlebnis an seinem Geburtstag ermöglichen.

Zirkus, Indianer und Cowboy, Ritter und Prinzessin... all das sind Träume, welche wir zumindest zum Teil verwirklichen können.

Selbstverständlich haben wir auch Mottos für größere Kinder: Spiel und Spaß mit und auf dem Pferd und erlebnispädagogische Abenteuer rund um das Pferd.



Bei Interesse sprechen Sie uns einfach an!



GROSSE PUTZ- UND STREICHAKTION FÜR DAS HALLENJUBILÄUM

Am 03.–04. Juni und 17.–18. Juni 2017 fand eine große Putz- und Streichaktion im Stall in Wonsheim statt. Schon am ersten Tag trafen sich viele fleißige Helfer im Stall, um alle Boxentüren zu reinigen und Vorbereitungen für

das Streichen am darauffolgenden Tag zu treffen. Auch bei der Streichaktion kamen einige motivierte Helfer zusammen, sodass wir es geschafft haben, an nur einem einzigen Tag den gesamten Stallbereich zu streichen.

Zu guter Letzt putzten und räumten wir noch den kompletten Stall auf, sodass das Hallenjubiläum kommen konnte.

Hiermit ein großes Lob und Dankeschön an alle Helfer!



Die kompletten Boxen wurden gereinigt und anschließend gestrichen. Auch die Boxentüren wurden von außen ordentlich geschrubbt.

KINDERSEITE

Finde die acht fehlenden Tiere auf dem rechten Bild:



WETTBEWERB:

Werft uns Bilder von eurer selbstgebastelten Weihnachtsdeko in unseren Briefkasten in der Reitanlage, um als Gewinner in der nächsten Ausgabe dabei zu sein!

DIE NEUEN LÖWEN

Wir freuen uns über ein neues Projekt zwischen der Löwenschule und der IG Therapeutisches Reiten Rhein-Nahe e. V..

Die IG ist ein gemeinnütziger Verein, welcher sich zur Aufgabe gemacht hat, bei beeinträchtigten Menschen in Therapieeinheiten mit und auf dem Pferd physische, als auch psychische Verbesserungen zu erreichen. Die Löwenschule, welche speziellen Unterricht für Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf unterschiedlicher Schweregrade bietet, wird für diese spezielle Kooperation mit der IG von der Volksbank Alzey-Worms mit 50 % der Kosten bis Ende des Jahres 2017 finanziell unterstützt.

Seit dem Spätsommer 2017 kommen wöchentlich drei Jungen und zwei Mädchen nach Wonsheim, um montags zwischen 14 und 15 Uhr von einem Team aus zwei speziell ausgebildeten Therapiepferden und einer Fachkraft für Therapeutisches Reiten, sowie zwei geprüften Trainerassistenten, das Therapieangebot wahrzunehmen. Sowohl die fünf Kinder, begleitet von zwei Lehrern und Integrationsfachkräften, als auch die beiden Therapiepferde, Vitaly und Tinto, haben sich schnell aneinander gewöhnt, sodass es problemlos zu einem harmonischen Miteinander gekommen ist. Das Projekt bereitet allen viel Freude und bietet eine gelungene Abwechslung zum Alltag. Leider ist die Finanzierung für das Jahr 2018 noch nicht sichergestellt, weshalb wir weiterhin auf Unterstützung externer Partner angewiesen sind.



Therapieeinheit mit dem Norweger Vitaly. Mit so viel Vertrauen zum Pferd traut man sich sogar die Hände los zu lassen.



Mit Tinto kann man auch mal Blödsinn machen!

ERLEBNISBERICHT VON DER EM GÖTHEBORG 2017 VON CLAUDIA SCHMIDT

Wir starteten mit einem Vorbereitungslehrgang in Luhmühlen, wo sich alle Pferde schon in Topform befanden. Die Trainingsbedingungen und Stimmung im ganzen Team war super! Dann ging es ab nach Schweden - die Pferde im LKW mit Johannsmann und wir ab in den Flieger. Es lief alles wie am Schnürchen - Pferd und Mensch sind gut angekommen. In Götheborg fanden

wir hervorragende Bedingungen vor. Alles war perfekt organisiert, Pferde super untergebracht - wir ebenso - alles dicht beieinander, sodass wir nur kurze Wege zurücklegen mussten. Durch das geänderte Reglement mussten wir zuerst die Championatsaufgabe reiten, in der ich die Silbermedaille in Grade III erringen konnte. Die Freude darüber war unbeschreiblich! Und noch größer war sie, als es auch Elke Phillip in Grade I gelang. Am nächsten Tag waren wir in der Mannschaftswertung leider etwas vom Pech verfolgt. Trotz guter Leistungen fehlten uns zum Schluss 2,5 Punkte für eine Medaille. Es ist Wahnsinn wie, andere Nationen mit hervorragenden Pferden ausgestattet wurden! In der Kür war ich leider vor der Musik, sodass ich nicht mehr zum ausdrucksstarken Reiten kam - ich musste etwas improvisieren. Dafür konnte Steffen Zeibig die Silbermedaille in Grade III erringen, Alina Rosenberg Bronze in Grade II und



Elke Phillip Bronze in Grade I. Insgesamt 5 Medaillen – diese Ausbeute kann sich sehen lassen. Die Teamstimmung war super, hier auch der Teamleitung ein herzliches Dankeschön!

Wir sind alle wieder gesund zu Hause angekommen. Es war ein tolles Erlebnis! Mein besonderer Dank gilt der Sporthilfe Rheinland-Pfalz/ Lotto Rheinland-Pfalz für ihre großzügige Unterstützung, wodurch ich diesen kostenintensiven Leistungssport auch weiterhin ausführen kann.



UNSERE TRAINER STELLEN SICH VOR

CHRISTINA GEPP // 35 JAHRE

BERUF
Förderschullehrerin

HOBBYS
Reiten, verreisen

AUFGABE IM STALL
Reitlehrerin, Jugendwartin

LIEBLINGSPFERD
Mein eigenes sowie Lynn

BESONDERES ERLEBNIS IM STALL
Turnierteilnahme in meiner Jugend



VERENA MÜLLER // 27 JAHRE

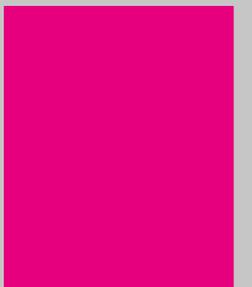
BERUF
Lehramtsstudentin (Gymnasium)

HOBBYS
Reiten, Volleyball, Freunde treffen

AUFGABE IM STALL
Hauptsächlich Voltigierstunden, aber auch mal Reitstunden, Stallarbeit oder Mithilfe in der Therapie

LIEBLINGSPFERD
Willy

BESONDERES ERLEBNIS IM STALL
Man lernt viele nette Menschen kennen



Sports and more
Gesundheits- & Therapiezentrum

- Physiotherapeutische Leistungen (Kassen & Privat)
- Rehabilitationssport nach §44 SGB IX
- Gesundheitskurse
- Cardio-Training
- Extrafit-Training

Sports and more
Gesundheits- & Therapiezentrum

weitere Informationen unter: 06703/3058452
Ernst-Ludwig-Straße 61 · 55597 Wöllstein
www.sportsandmore-therapie.de

Die Weihnachtsgeschichte im Reitstall

Dezember. Es ist ein kalter Tag. Ich habe mir schon vor einigen Wochen mein Winterfell wachsen lassen und Michelle deckt uns mit unseren dicken Decken ein. Aber heute war es anders als sonst. Es war kaum jemand da. Nur heute morgen kam jemand zum Füttern vorbei, seit dem herrscht hier allerdings Ruhe.

Nur vereinzelt höre ich ein tiefes Schnauben meiner Freunde. Meine Boxentür quietscht und Maike kommt mit meinem Fressen und einer ziemlich großen Menge an Möhren in meine Box.

Verwundert schüttele ich mich: „Was ist denn hier los?“
Ich verstand die Welt nicht mehr. „Was ist heute nur für ein besonderer Tag?“

Tinto prustet verächtlich: „Mann Lynn, du hast auch noch nie was von Weihnachten gehört oder? Das Fest der Liebe? Die Geburt von Jesus Christus, Gottes Sohn?“

Ich schüttele meine Mähne und stelle meine Ohren auf. Jetzt kommt bestimmt wieder eine seiner spannenden Geschichten... „Es war einmal, vor über 2.000 Jahren, als sich ein Mann namens Joseph und eine Frau namens Maria sich auf den Weg nach Bethlehem machten. Maria war schwanger, weswegen sie mit einem Ochsen unterwegs waren, auf dem sie reiten konnten.“

Vitaly wiehert und wirft ein: „Warum auch immer es kein Pferd war, aber es war ein verdammter Esel du Esell!“

Tinto verdreht die Augen und ich muss lachen.

„Naja, wie auch immer. Die beiden machten sich also mit einem Esel zusammen auf den Weg. Spät am Abend, es war schon dunkel, kamen sie endlich in Bethlehem an. Die werdende Mutter spürte, dass die Geburt ihres Sohnes nah war und bat ihren Mann, um die Suche einer Unterkunft. Joseph suchte überall nach einer Bleibe, aber da an diesem Tag viele zur Volkszählung unterwegs waren, fand er kein einziges Bett. Das einzige was er fand, war ein alter, heruntergekommener Stall, der jedoch trotz allem ein warmes Dach über dem Kopf bedeutete. Das junge Paar öffnete die Türen des Stalles und wurde mit Wärme umschlossen. Sie ließen sich dort nieder, um sich auszuruhen. Wenige Zeit später gebar Maria dort ihren Sohn. Als sie Jesus Christus, ihren und Gottes Sohn in Tücher gewickelt, in eine Grippe aus Heu und Stroh legte, begann ein Stern über genau diesem Stall hell zu leuchten. Und das war der Moment in dem jeder von der Geburt Gottes Sohns erfuhr.“

Ich schnaube ein leises: „Das ist eine wunderschöne Geschichte Tinto“ ... in die Stille und genieße unser gemeinsames Weihnachten.

TERMINE IN 2018

22.02.2018	JAHRESMITGLIEDERVERSAMMLUNG
01.06 – 03.06.2018	ABZEICHENKURS LONGIEREN UND BASISPASS
10.06.2018	SOMMERFEST
27.07. - 29.07.2018	ABZEICHENKURS BODENARBEIT UND BASISPASS
31.08. - 02.09.2018 UND 21.09. - 23.09.2018	TRAINERASSISTENT DKTHR FÜR HELFER IM THERAPEUTISCHEN REITEN

DIE IG UNTERWEGS INFORMIEREN UND GENIESSEN!

Am 12. und 13. August 2017 waren wir mit unserem Waffel- und Infostand auf der Gesundheitsmesse in Flonheim vertreten. Am 15. Oktober 2017 hatten wir einen Stand auf dem verkaufsoffenen Sonntag in Alzey. Wir standen jederzeit für Fragen und Informationen zu unserem Verein zur Verfügung und backten leckere Waffeln. Es bestand zudem die Möglichkeit, tolle Poster unserer Pferde und Adventskalender zu erwerben.

Vielen Dank an die Interessierten und Helfer, es machte viel Spaß!



Unser Info-Stand auf der Gesundheitsmesse in Flonheim (oben) und auf dem verkaufsoffenen Sonntag in Alzey (unten).



Cindy Sperling
Nageldesign

Hauptstraße 72
55237 Flonheim
Tele: 0176/98561547

Email: cindy.nageldesign@gmail.com



IMPRESSUM

Herausgeber:

IG Therapeutisches Reiten Rhein-Nahe e.V.

Vorsitzende: Dr. Susi Fieger

stellv. Vorsitzende: Johanna Mees

Kassenwartin: Gisela Försterling

Jugendwartin: Christina Gepp

Schriftführerin: Sarah Luczynski

Register und Registernummer:

AG Alzey 0847

Schillingspforte 7 / 55599 Wonsheim

Tel.: 06703 . 961518

mail@therapeutischesreiten-wonsheim.de

www.therapeutischesreiten-wonsheim.de

Redaktion: Ann-Kathrin Henn, Johanna Mees

Autoren: Sabina Dobler, Christina Gepp, Ann-

Kathrin Henn, Pia Honig, Johanna Mees, Claudia

Schmidt, Ina Lahr

Bilder: Archiv, Anja Schuler, Angelika Trabert,

Sarah Luczynski, Christina Gepp, Johanna Mees,

Tanja Müller, Silke Kölsch, vecteezy.com

Layout: Sarah Luczynski

Auflage: 150 Stück

Es ist nicht die Vergangenheit, die Dich hält, es ist die Erinnerung daran ...

Spirituelle Lebensberatung
Energie & Chakrenausgleich
Channeling
Reiki

Antonietta Piccinni-Dittel

55234 Bechtolsheim
Tel.: 06733-9476176



schreiben • schenken • kochen • geniessen

Giovanni Sinopoli

Alzeyer Straße 3 + 4
D-55597 Wöllstein

Telefon: 0 67 03 - 18 61
Fax: 0 67 03 - 43 48

info@schreibwaren-sinopoli.de

www.schreibwaren-sinopoli.de

WARUM BENÖTIGEN WIR SPENDEN?

Nur durch die zahlreiche Unterstützung unserer ehrenamtlichen Helfer und durch Spenden können wir die Reittherapie mit qualifizierten Pferden anbieten. Zudem möchten wir unseren Therapiepferden, die jahrelang eine herausragende Arbeit geleistet haben, einen Rentenplatz garantieren, so dass sie bis an ihr Lebensende bei uns verbleiben können. Falls Sie nähere Fragen hierzu haben können Sie uns auch gerne direkt kontaktieren.



ICH MÖCHTE DIE
INTERESSENGEMEINSCHAFT THERAPEUTISCHES REITEN RHEIN-NAHE E.V. UNTERSTÜTZEN

Mit einer einmaligen Spende von _____ €

Mit der Mitgliedschaft in einem Jahresbeitrag von _____ €

Hiermit erteile ich eine Einzugsermächtigung

NAME / VORNAME

GELDINSTITUT

IBAN

DATUM / UNTERSCHRIFT



INTERESSENGEMEINSCHAFT
THERAPEUTISCHES REITEN
RHEIN-NAHE e.V.

Schillingspforte 7
55599 Wonsheim